

Mister Gartenhallenbad nimmt den Hut

20.04.2012 – Sindelfinger Zeitung



Von unserem Mitarbeiter Bernd Heiden

„Unsere Schwimmabteilung wäre ohne den Erhalt des Gartenhallenbads nicht mehr am Leben“, sagte Hans Ziegler, GSV-Vorsitzender und früherer Ortsvorsteher. „Denkt man an das Gartenhallenbad, denkt man an Walter Heidecker. Denkt man an Walter Heidecker, denkt man an das Gartenhallenbad“, stellte Ortsvorsteher Wolfgang Leber die Identität von Person und Sache her, wie man sie sonst nur von großer Kunst und Künstlern kennt.

Eine besondere Geschichte ist das mit Walter Heidecker, dem Bad und dem Verein. Wolfgang Leber ließ sie in seiner Laudatio aufleben. 1993 wollte sich die in finanzielle Nöte geratene Stadt vom Gartenhallenbad, einst wie das Bürgerhaus eine Morgengabe zur Eingemeindung Maichingens nach Sindelfingen, trennen: Privatbetreiber oder Förderverein lautete die Alternative. Ein Aktionskomitee gründete im April 1994 den Förderverein. Walter Heidecker, Pressewart der GSV-Schwimmer und eigentlich in Erwartung des Ruhestands, wurde zum Vorsitzenden gewählt. Auf Drängen der Stadt wandelte sich der Förderverein kurz danach zu einem Trägerverein, der zum 1. Januar 1995 den Betrieb des Bads übernahm.

So gibt es bis heute das Gartenhallenbad und neben vielen anderen Nutzern die GSV-Schwimmabteilung. Dass es jetzt keinen Vorsitzenden namens Walter Heidecker mehr gibt, das kam für den heute 810 Mitglieder starken Verein nicht überraschend. Bereits bei seiner letzten Wahl hatte er angekündigt, nicht nochmals für den Chefposten zu kandidieren. „Dass ich es so lange ausgehalten habe, ist all denen zu verdanken, die so fleißig mitgeholfen haben“, sagte er zu seinem Abschied. Dem Förderverein geht er indes nicht verloren: Mit seiner Wahl zum Ehrenvorsitzenden ist er qua Satzung wieder Vorstandsmitglied.

„Willkommen zurück im Vorstand“, begrüßte ihn Holger Zuck, den zuvor die Versammlung zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt hatte. Holger Zuck, seit Langem schon bei den GSV-Schwimmern engagiert und dank Mitarbeit in der Fördervereinsführung kein Neuling, bewarb sich mit einer forschenden Rede um den Posten. „Ich bin ein ausgesprochener Zahlenmensch“, verwies der 51-jährige Vater zweier Töchter auf seine Doppelprofession als Rechtsanwalt und Honorar-Wirtschaftsprofessor. Mit Abläufen in und um Verwaltungen und Gemeinderäte kenne er sich aus. „Mir erzählt so schnell keiner was.“

Dafür erzählte er von seinem geplanten Programm: Verjüngung auf mehreren Vereinsebenen, statt Verharren in der Schmollecke. Sacharbeit mit Fokus auf die Gesamtstadt und die Entwicklung neuer Argumente zum Erhalt des Bades, etwa über ein Bädergesamtkonzept und vor allem das Erwirken einer bislang verweigerten, mindestens fünfjährigen Bestandsgarantie durch den Sindelfinger Gemeinderat.

Um die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen, stellte die Versammlung Holger Zuck gleich vier stellvertretende Vorsitzende an die Seite. GSV-Schwimmabteilungsleiter Klaus Sporer wird zuständig für Technik sein, Alfred Kuhne kümmert sich um Organisation, Matthias Lorch um die Finanzen und Kerstin Sander-Zuck um Personal und Marketing.

Drei Gründungsmitglieder wählte die Versammlung zu Ehrenmitglieder: den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Karl Vogel, Schriftführer Manfred Bünger und Kassenwart Rolf Fischer. In seinem letzten Jahresbericht kündete Walter Heidecker von einem finanziell guten und positiven Jahr 2011. Trotz erheblich gestiegener Energiekosten hat das Bad ein positives Betriebsergebnis mit 15 000 Euro erwirtschaftet. 18 500 Euro Spendengelder gingen für die 71 000 Euro teure Umgestaltung des Gartens mit Einrichtung eines Kleinkindspielbereichs auf dem Vereinskonto ein. Auf dem waren trotz der Investition Ende 2011 noch 66 000 Euro.

Siehe auch Kommentar auf Seite 9.

Walter Heidecker (links) war seit 1994 Vorsitzender des Fördervereins Gartenhallenbad Maichingen. Jetzt hat er das Amt an Holger Zuck übergeben. Bild: Stampe